

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER**HAUPTVERSAMMLUNG KÖLN 22.—26. MAI 1934****Grenzlandfahrten durch das rheinische Land.
(Grenzlandfahrt*).**

Die Teilnehmer an der Grenzlandfahrt am Pfingstmontag — auf die wir noch einmal ganz besonders hinweisen möchten — müssen zur Beschaffung des Sammelpasses und -visums sich

*) Diese Ztschr. 47, 195 [1934].

bis spätestens 5. Mai für die Fahrt angemeldet haben und dabei folgende Angaben beifügen:

Vor- und Zuname
Wohnung
Beruf

Geburtsdatum
Geburtsort
Staatsangehörigkeit.

Eventuell teilnehmende Ausländer müssen sich Paß und Visum für Belgien selbst besorgen, da sie nicht im Sammelvisum aufgenommen werden können.

Anmeldungen auch für die anderen Gesellschaftsfahrten durch das rheinische Land*) werden bis spätestens 5. Mai erbeten an die Geschäftsstelle des V. d. Ch., Berlin W 35, Potsdamer Straße 103 A.

Deutsches Volk — Deutsche Arbeit**Die erste Jahresschau nationaler Arbeit in Berlin vom 21. April bis 3. Juni 1934**

Schirmherrschaft: Reichspräsident von Hindenburg — Ehrenpräsident: Reichspropagandaminister Dr. Goebbels

Gliederung der Ausstellung:

Ehrenhalle: Das Reich der Deutschen.

Teil I. Deutsches Volk (Sondergruppe des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden).

Teil II. Deutsche Arbeit. Hier ist besonders hinzuweisen auf Halle II: Kohlenwertstoffe, Gas und Wasser, Stahl, Nichteisenmetalle, Keramik und Glas; Halle V: Lebensmittel; Halle VI: Chemie, Leder, Textil; Halle VIII: Papier, Holz- und Forstwirtschaft, Reichsnährstand; im Freigelände: Bauindustrie, Steine und Erden.

In der Halle VI hat die chemische Industrie ausgestellt. Die wissenschaftliche Forschung hat ihren Platz gleich am Eingang. Gleich dahinter erhebt sich eine Spirale, welche das periodische System der Elemente zeigt. Rechts davon, an der Querwand der Halle, ist die Geschichte der Chemie dargestellt. Zwei Ehrentafeln geben von den Großtaten der Chemie Kunde. Auf der ganzen mittleren Seite der rechten Längswand wird die in der chemischen Industrie geleistete technische Arbeit gezeigt, während die linke Wand der Halle der Teerfarbenstammbaum ausfüllt. An der rechten Querwand ist ein Kontaktöfen aufgebaut, der zur Gruppe der katalytischen Hydrierung gehört. Davor befinden sich die Gruppen Schwefelsäure, Schwerspat, Soda, Elektrolyse, Calciumcarbid und Düngemittel. Dahinter die Erzeugnisse des deutschen Waldes: Holzverkohlung, Kunstseide und Kunstspinnfaser.

Weiterhin werden gezeigt Mineralfarben, Heilmittel und die übrigen chemischen Industriezweige, die zur chemischen Weiterverarbeitung bzw. Verfeinerung gehören, so daß dementsprechend die Ausstellung wie folgt angeordnet ist:

Rechts alle chemischen Industriezweige, die ihre Erzeugnisse unmittelbar aus den Naturstoffen gewinnen, links diejenigen Zweige der chemischen Industrie, welche die Umwandlung der Grundstoffe in Einzelerzeugnisse vornehmen.

In der Mitte der Halle werden die Rohstoffe gezeigt, über den Ständen, an den Längswänden eine Darstellung der Erdrinde mit den Energiequellen und denjenigen Bestandteilen, welche den Ausgangsstoff für die einzelnen Industriezweige bilden.

Eine zusammenfassende Darstellung in zwei großen grafischen Tabellen hebt die Bedeutung der chemischen Industrie für das deutsche Volk hervor.

(Näheres über diese Abteilung in „Die Chemische Industrie“, Gemeinschaftsausgabe, 4. Monatsheft, April 1934, S. 58. Weiteres über die Ausstellung in der hervorragend ausgestatteten Werbeschrift, die durch die Gemeinnützige Berliner Ausstellungs- und Messe-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Charlottenburg 9, Ausstellungshallen am Kaiserdamm, zu beziehen ist.)

Anlässlich dieser Ausstellung findet am Sonnabend, dem 28. April, eine

Gautagung des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark und der angrenzenden Bezirksvereine

statt, zu der sämtliche Vereinsmitglieder eingeladen sind.

Tagesordnung:**„Deutsche Chemiker — Deutsche Arbeit.“**

Ab 9 Uhr zwanglose Besichtigung der Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“. In Halle II — Bergbau, Kohlenwasserstoffe, Gas, Wasser, Metalle, Keramik, Glas — und in Halle VI — Chemie, Leder, Textil — werden vor- und nachmittags sowie auch am Sonntag, dem 29. April, vormittags, besondere Fachleute zur Führung und Erklärung zur Verfügung stehen.

Pünktlich um 18 Uhr versammeln sich die Teilnehmer im großen Vortragssaal der Halle IV zur Sitzung, in der folgende Herren über ausgewählte Spitzenleistungen der deutschen Chemie und ihre Aufgaben sprechen werden:

Prof. Dr. M. Eitel: „Neue Ergebnisse auf dem Gebiet der Zementforschung.“

Prof. Dr. H. Heinrich Franck: „Leistungen und Aufgaben der deutschen Fettchemie im Rahmen unserer nationalen Wirtschaft.“

Prof. Dr. Kurt Heß: „Faserstoffe und Faserersatzstoffe.“

Prof. Dr. Karl Quasembart: „Glasveredelung und Edelgläser.“

Prof. Dr. Walter Schoeller: „Der Anteil der deutschen Chemie an der Erforschung der Hormone.“

Nach Schluß der Sitzung, um etwa 20 Uhr, gemeinsames zwangloses Beisammensein im „Deutschen Dorf“, wohin die Teilnehmer nach der Sitzung geführt werden.

Teilnehmerkarten (für Vortragssaal und Ausstellung) zum Gesamtpreis von 75 Pfennig sind bis zum 21. April auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 788 53 — Verein deutscher Chemiker, W 35 (also nicht auf das Konto des „Märkischen“) — einzuzahlen.

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum einmaligen Besuch der Ausstellung an einem beliebigen Tage bis zum 3. Juni 1934.

Teilnehmer, die die Ausstellung erst nach dem 28. April besuchen wollen, können den Vortragssaal in Halle IV (Funkhalle) unmittelbar von der Königin-Elisabeth-Straße aus, gegen Vorzeichen ihrer Vortrags-Eintrittskarte betreten.

Billige Rückfahrtkarten: Innerhalb eines Kreises von rund 250 km um Berlin und darüber hinaus in folgenden Städten: Belgard, Bremen Hbf., Breslau Hbf., Flatow/Grenzmark, Goslar, Greiz, Hamburg-Altona, Hannover Hbf., Hannover-Hainholz, Harburg-Wilhelmsburg, Hirschberg (Rsgeb.), Köslin/P., Kolberg, Krojanke, Liegnitz Hbf., Lübeck, Neustettin, Plauen/V. ob. Bhf., Reichenbach/V. ob. Bhf., Schneidemühl, Zittau, Zwickau/Sa. liegen für Besucher der Ausstellung auf allen Bahnhöfen Sonntags-Rückfahrtkarten aus, deren Preis um 33½% ermäßigt ist. Die Karten haben eine viertägige Dauer und gelten vom Sonnabend 0 Uhr bis Dienstag 24 Uhr. Bis Dienstag 24 Uhr muß die Rückfahrt beendet sein. **Die Rückfahrtkarten müssen in der Ausstellung abgestempelt werden, sofern die Rückfahrt später als Montag mittags 12 Uhr angetreten wird.** Von Orten, die jenseits der 250-km-Grenze liegen, muß die billige Zone mit gewöhnlicher Fahrkarte erreicht werden.

Auskunft über Unterkunft in Berlin, Stadt- und Landrundfahrten, Ausflug nach Wildpark, Sanssouci und Potsdam und Führung durch Berlin durch die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 A.